

Presseinformation

14. September 2020

Office Park 4 am Flughafen Wien-Schwechat offiziell eröffnet

LH Mikl-Leitner: 2.500 Arbeitsplätze sollen hier entstehen

Der Office Park 4 am Flughafen Wien Schwechat wurde am heutigen Montag durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, den Flughafen Vorständen Günther Ofner und Julian Jäger und dem Architekten Heinz Neumann offiziell eröffnet. Damit wächst die Airport City Vienna um weitere 26.000 Quadratmeter an Büro- und Konferenzfläche direkt neben dem Tower.

„Heute ist ein Ausnahmetag, es findet ein sehr erfreuliches Ereignis in einer herausfordernden Zeit statt“, sagte die Landeshauptfrau in ihrer Festansprache. „Gerade für Niederösterreich spielt der Flughafen Schwechat eine ganz wesentliche und zentrale Rolle als Arbeitgeber. Über 23.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind hier beschäftigt, etwa 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aktuell in Kurzarbeit“, hob sie hervor. „Auf dem Weg in die Zukunft spielt die Innovation eine ganz wichtige Rolle. Gerade der Office Park 4 ist ein Innovationsprojekt und ein Zukunftsprojekt. Das Thema Innovation muss in den nächsten Monaten und Jahren eine ganz zentrale Rolle spielen“, sprach Mikl-Leitner einen weiteren Aspekt an. „Dabei kommt dem Office Park 4 eine ganz zentrale Rolle zu,“ sagte die Landeshauptfrau und bezeichnete das Projekt als „Landmark“.

„Etwa 60 Millionen Euro wurden investiert und über 2.500 Arbeitsplätze sollen hier neu entstehen“, unterstrich sie. „Dieses Areal soll eine neue Wirkungsstätte für innovative Unternehmen wie die Start-up Schmiede ‚Plug and Play‘ sein, das sich aus Kalifornien hier angesiedelt hat. In diesem Gebäude haben alle Unternehmen viel Flexibilität im Raumangebot und können sich bestens vernetzen“, so die Landeshauptfrau. Dieses Gebäude sei modern und funktional, und biete Kindergarten und Gesundheitszentrum an. Auch das Thema Nachhaltigkeit werde hier gelebt, führte Mikl-Leitner weiter aus.

Die Nachfrage nach den neuen Räumlichkeiten sei groß, so Flughafen-Vorstand Günther Ofner. Erste Mieter seien bereits eingezogen, viele weitere Betriebe stünden auf der Interessentenliste. „Neue Maßstäbe setzten wir bei der Energieeffizienz, der Energieverbrauch liegt bei weniger als einem Drittel im Vergleich zu konventionellen Büros“, so Ofner. Der Ausbau der Airport City sei

Presseinformation

eine wertvolle Ergänzung für die Kernfunktionen des Flughafens und biete durch die flexiblen Co-Working Angebote perfekte Arbeitsmöglichkeiten, erklärte Flughafen Vorstand Julian Jäger. „Architektur ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Wir freuen uns über die Eröffnung dieses flexibel nutzbaren Gebäudes, das den Anforderungen an neue Arbeitswelten bestmöglich gerecht wird“, betonte Architekt Heinz Neumann. Der Neubau setze neue Maßstäbe und bringe Wachstumsimpulse für die Region, sagte der Wiener Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke in einer Videobotschaft.

Der Office Park 4 erstreckt sich über zehn Ebenen. Charakteristisch sind seine lichtdurchfluteten Räumlichkeiten, die über modernste Technologieausstattungen verfügen. Ein besonderes Highlight sind die zweistöckigen Eventflächen und Showrooms mit 1.200 Quadratmetern. Flexible Wände verleihen jeder Veranstaltung aufgrund der individuellen Gestaltungsmöglichkeiten besondere Exklusivität. Geräumige Begegnungszonen, ein Kindergarten sowie Gastronomieeinrichtungen lassen das Arbeitserlebnis und den Wohlfühlfaktor der Beschäftigten zusätzlich steigen. Außerdem stehen ausreichende Parkkapazitäten durch die hauseigene Tiefgarage sowie durch das Parkhaus 3 bereit. Die neue Fußgängerbrücke gleich bei der Einfahrt zum Flughafen verbindet das Areal direkt mit dem Parkhaus 3, dem Terminal 1 sowie den öffentlichen Verkehrsmitteln CAT und S-Bahn.



Eröffnung Office Park 4 am Flughafen Wien-Schwechat: Flughafen Vorstand Günther Ofner, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Architekt Heinz Neumann und Flughafen-Vorstand Julian Jäger (v.l.n.r.)

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder

Presseinformation



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, flankiert von den Flughafen-Vorständen Günther Ofner (links) und Julian Jäger

© NLK Pfeiffer